



Herbstlied.

unt sind schon die Wälder,
Gelb die Stoppelfelder,
Und der Herbst beginnt.

Rote Blätter fallen,
Graue Nebel wallen,
Kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube
Aus dem Rebenlaube
Purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pflirsche, mit Streifen
Rot und weiß bemalt.

Sieh, wie hier die Diene
Emsig Pflaum' und Birne
In ihr Körbchen legt,
Dort mit leichten Schritten
Jene goldnen Quitten
In den Landhof trägt!

Glinke Träger springen,
Und die Mädchen singen;
Alles jubelt froh.
Bunte Bänder schweben
Zwischen hohlen Reben
Auf dem Hut von Stroh.